



SPD Eschborn

Energiepolitische Wende – wir machen Eschborn zukunftsfähig!

Einführung

Energiepolitik ist ein Thema, das alle angeht. Viele Bürgerinnen und Bürger interessiert nicht erst seit dem katastrophalen Unfall in Fukushima, wie die ökologische Wende in der Bundesrepublik schneller gelingen kann. Aber viele Menschen fragen jetzt noch nachdrücklicher danach, was sie persönlich für Nachhaltigkeit tun können und wie sie ihren Energieverbrauch senken können. Wir wollen dies mit einem umfangreichen Energiewendeprogramm in Eschborn fördern und stellen damit detaillierte Vorschläge zu einem zentralen Thema unseres Kommunalwahlprogramms vor. Wir sind die Partei der Energiewende für Eschborn. Deshalb werden wir öffentliche Veranstaltungen zu dem Thema und Beratung für Bürgerinnen und Bürger anbieten. Zudem wird die SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen für die vorgeschlagenen Förderungen die Bereitstellung der erforderlichen Mittel beantragen und weitere Anträge im Sinne dieses Programms in der Stadtverordnetenversammlung stellen.

Wir meinen es ernst mit der energiepolitischen Wende in Eschborn – Umstieg jetzt!

Inhalt

Unser Programm: Das Ziel ist die zukunftsfähige Stadt

1. Ökomonitoring der kommunalen Gebäude
2. Klimaschutz in Eschborn – Energiesparförderung
3. Das Programm „Ökoprofit“
4. Nachhaltiger Aus- und Umbau des ÖPNV

Unser Programm: Das Ziel ist die zukunftsfähige Stadt

Die Zukunftsfähigkeit - nicht nur - von Kommunen wird sich im 21. Jahrhundert vor allem an einer Frage entscheiden: Welchen Weg geht eine Stadt in der kommunalen Energieversorgung? Und was bietet sie energiepolitisch den Bürgerinnen und Bürgern sowie Handel und Gewerbe? Um Eschborns Energieversorgung zukunftsfest zu gestalten, reicht es nicht aus, als Kommune auf Ökostrom umzusteigen. Auch auf fossile Brennstoffe wie Braun- und Steinkohle muss zukünftig verzichtet werden. Wir wollen die Energieversorgung Eschborns so umgestalten, dass sie CO₂ neutral ist. Ein Umstieg auf Energie, die aus Biomasse, Sonne und Wind erzeugt wird, ist keine Utopie, wie andere Kommunen bereits gezeigt haben! Dazu gehört ein Mix aus allen Bereichen der Erneuerbaren Energien. Angefangen bei Energiesparmaßnahmen über Solaranlagen, Kraftwärmekopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke) und Biomasseanlagen bis hin zur Beteiligung an einem Offshore Windpark in der Nordsee.

Alle Möglichkeiten wollen wir prüfen und nutzen. Wir begrüßen deshalb, dass die Stadtverordnetenversammlung bereits einige kleinere Maßnahmen beschlossen hat. Insbesondere unterstützen wir, dass der Magistrat Beteiligungsmöglichkeiten an Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien prüft.

Die Kommune muss ihrem Vorbildcharakter gerecht werden. Der Umstieg der Energieversorgung der kommunalen Gebäude ist deshalb ein zentraler Baustein für ein zukunftsfähiges Eschborn.

Wir wollen Anreize für die Bürgerinnen und Bürger und für die Unternehmen und Gewerbetreibenden schaffen, damit auch sie ihren Beitrag leisten, den nachwachsenden Generationen eine lebenswerte Stadt zu überlassen. Dazu gehört die finanzielle Förderung von Energiesparmaßnahmen wie Wärmedämmung, Solartechnik, Biomasse und Blockheizkraftwerken. Für Neubauten wollen wir mit finanziellen Anreizen „Null-Energiehäuser“ auf den Weg bringen. Im Übrigen gilt: ein Energiewendeprogramm trägt dazu bei, neue industrielle Arbeitsplätze in Deutschland zu schaffen und zu sichern.

Wer soll das bezahlen?

Eschborn ist eine finanzstarke Stadt. Deshalb hat unsere Gemeinde auch die materiellen Möglichkeiten, die notwendige Energiewende engagiert voranzutreiben. Wir wollen damit einen regionalen Beitrag zur Ökologischen Nachhaltigkeit leisten. Und wir wollen dies auch aus wirtschaftlichen Gründen tun. Wenn wir jetzt die Weichen in Richtung Energiepolitische Wende stellen, wird dies künftig Energiekosten sparen und damit den Kommunalhaushalt entlasten. Deshalb gilt: jetzt investieren und langfristig sparen. Die SPD-Fraktion wird im Rahmen der Haushaltsberatungen beantragen, für das Jahr 2012 1,5 Mio. Euro und für das Jahr 2013 2,5 Mio. Euro für „Fördermaßnahmen „Energiewende“ bereitzustellen. Diese Zukunftsinvestitionen können aus den Rücklagen entnommen werden.

Profitieren werden durch die mittel- und langfristige Entlastung bei den Energiekosten sowohl der kommunale Haushalt, die Bürgerinnen und Bürger Eschborns und auch die hier ansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden. Nicht zu vergessen: Es gibt öffentliche Förderprogramme – die wollen wir nutzen.

Energiewende konkret

Konkret wollen wir folgende Maßnahmen durchsetzen:

1. Ökomonitoring der kommunalen Gebäude

Die Stadt muss mit gutem Beispiel vorangehen. Alle kommunalen Gebäude, auch die Kindergärten und Horte, werden einem Ökomonitoring unterzogen und auf maximale Energieeinsparung bzw. die Nutzung regenerativer Energien hin untersucht. Das Gebäude mit dem höchsten Energieverbrauch wird hinsichtlich der Sanierungskosten und des Energieeinsparpotenzials detailliert untersucht. Anschließend wird dieses Gebäude exemplarisch auf maximale Energieeinsparung saniert und die Ergebnisse werden veröffentlicht. Dazu werden wir einen Antrag in der Stadtverordnetenversammlung stellen.

2. Klimaschutz in Eschborn – Energiesparförderung

Die Stadt Eschborn unterstützt im Rahmen des Klimaschutzes ihre Einwohner bei der nachhaltigen energetischen Sanierung von Wohnhäusern sowie beim Bau von

Passivhäusern bzw. Null-Energie-Häusern. Ziel ist, durch diese finanzielle Unterstützung möglichst vielen Gebäudeeigentümern und -nutzern eine Möglichkeit zu eröffnen, zukunftsorientiert in die eigenen vier Wände zu investieren.

Hierzu wird ein Programm aufgelegt, mit dem die folgenden Maßnahmen gefördert werden.

- Dämmmaßnahmen am Dach, an der Fassade und im Keller
- Austausch von alten Fenstern und Haustüren gegen
- Hochwärmegeämmte Elemente
- Austausch von alten Rollladenkästen gegen hochwärmegeämmte Kästen
- Erhöhung der Effizienz der Heizungsanlage durch einen sogenannten »Hydraulischen Abgleich«
- Installation solarthermischer Anlagen zur Warmwasserbereitung ohne und mit Heizungsunterstützung
- Sanierung auf Neubaustandard mit einem Extra-Bonus
- Neubau im Passivhaus-Standard

Diese Maßnahmen durchzuführen, ist für die Immobilienbesitzer – nicht nur - in Eschborn attraktiv, da sie in der Regel durch die KfW mit sehr günstigen Zinssätzen gefördert werden. Vom niedrigeren Energieverbrauch profitieren auch Mieter.

3. Das Programm „Ökoprofit“ zur Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen

Eschborn muss ein besonderes Augenmerk darauf haben, die Unternehmen und Betriebe in alle kommunalpolitischen Politikfeldern zu berücksichtigen. Die hohen Gewerbesteuererinnahmen sind der Grundstein für unseren Reichtum. Auch beim Energiewendeprogramm wird deshalb ein spezifisches Angebot für die Unternehmen entwickelt: Mit kompetenter externer Unterstützung werden von den Betrieben auf der Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme praxisnahe Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, mit denen Betriebskosten senken und die Umwelt entlasten. Deshalb wird sich auch Eschborn künftig an dem Projekt „Ökoprofit“ beteiligen.

Wir wollen damit auch die Besitzer leerstehender Bürogebäude veranlassen, diese Gebäude zu modernisieren und den Energieverbrauch zu senken, damit sie attrakti-

ver für mögliche Mieter werden und eine bessere Auslastung der vorhandenen Bürogebäude erreicht wird.

Ökoprofit – was ist das?

„Umweltschutz mit Gewinn“, so lautet der Untertitel des Projektes Ökoprofit“ (ÖKOlogisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik), das sich als ein Projekt der Agenda 21 weltweit einen Namen gemacht hat. Fast zeitgleich zur Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahre 1992 bildete sich im österreichischen Graz ein Netzwerk aus engagierten Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Aus der Zusammenarbeit entstand ÖKOPROFIT®, ein Umweltberatungsprogramm mit dem gemeinsamen Leitziel, das Prinzip der Nachhaltigkeit in Wirtschaftsbetrieben praxisorientiert umzusetzen. In Deutschland wurde ÖKOPROFIT erstmals in München durchgeführt. Mittlerweile gibt es ÖKOPROFIT-Projekte in ca. 100 weiteren deutschen Städten und Landkreisen, aber auch international beteiligen sich Kommunen in Mittel- und Osteuropa, Mittel- und Südamerika sowie China und Südostasien an „ECOPROFIT“.

Mit diesem Programm wollen wir speziell den Einsatz von Blockheizkraftwerken zur Strom-Wärme- und Kälteerzeugung fördern. Deshalb sollen die Beratungsangebote verbessert und intensiviert werden. Die Nutzung von Solaranlagen auf Bürogebäuden, in den Übergangsmonaten zur Heizungsunterstützung und im Sommer zur Kälteerzeugung (Adsorptionstechnik) geeignet, soll durch ein Zuschussprogramm „Energiesparberatung- und Planung“ gefördert werden. Die Höhe des Zuschusses soll 30 Prozent der förderfähigen Kosten nicht überschreiten.

4. Nachhaltiger Aus- und Umbau des ÖPNV

Ein zentrales Handlungsfeld für die Energiewende ist der Verkehr. Eschborn ist geprägt durch ein extrem hohes Aufkommen im Individualverkehr. Dies ist die Kehrseite der großen Gewerbe und über 30.000 Arbeitsplätze und belastet die Stadt - auch ökologisch. Es ist nicht möglich, hier eine komplette Kehrtwende zu erreichen. Dafür wären umfassende Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV in Hessen und im Rhein-Main-Gebiet erforderlich. Es ist auch nicht wünschenswert, Arbeitsplätze und Gewerbe in Eschborn zu verringern.

Aber den vorhandenen Spielraum für eine verkehrspolitische Wende wollen wir besser nutzen. Das heißt, insbesondere, das Angebot des ÖPNV soweit wie uns möglich, attraktiver zu gestalten. Deshalb wollen wir, dass der vorgesehene Ausbau der Bahnhöfe Eschborn-Mitte und Niederhöchstadt beschleunigt vorangetrieben wird. Neu eingerichtet wird eine Stadtbuslinie, die mit einem Elektrobus betrieben wird. Das Radwegenetz wird ausgebaut. Einer starken politischen Initiative, die Eschborn anstoßen kann, bedarf es, die Regionaltangente West wieder auf die politische Tagesordnung im gesamten Rhein-Main-Gebiet zu setzen. Um als Kommune vorbildlich zu sein, werden nur noch solche Fahrzeugtypen als Dienstwagen neu angeschafft bzw. geleast, die extrem verbrauchsarm sind. Es werden künftig grundsätzlich keine Wagen der Oberklasse bzw. SUVs angeschafft. Dies gilt auch für die städtischen Gesellschaften.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bedeutet nicht, auf Modernisierung und Spaß bei der Mobilität zu verzichten. Wir wollen deshalb E-Bike Stationen schaffen und die elektrischen Fahrräder an den Bahnhöfen (oder anderen geeigneten zentralen Stellen) den Bürgerinnen und Bürgern für kurze Wege zur Verfügung stellen. Die Anmietung und Bezahlung kann über moderne Systeme per Handy oder Kredit/ EC-Karte abgewickelt werden. Die Aufladung der Akkus wird über Solarzellen gewährleistet, die auf den Bikeports installiert werden.